

Landeszeitung | Nr.2019-3 | DKP Mecklenburg-Vorpommern



Roter Leuchtturm

ANTIFASCHISMUS

GEHT UNS ALLE AN!

Spendenempfehlung 0,50 €

www.dkp-mv.de

Prepper, Todeslisten und SEK

Faschisten rüsten auf für den Tag X, auch in M-V

Seit der sogenannten Wiedervereinigung wurden in Deutschland über 190 Menschen durch Nazis ermordet. Nicht erst seit den Morden des NSU sollten Sicherheitsbehörden und Polizei den Fokus auf den Terror von rechts richten. Am 2. Juni wurde der Kasseler Regierungspräsident Walter Lübcke (CDU) von einem Nazi aus nächster Nähe erschossen. Aber auch in Mecklenburg-Vorpommern rüsten Faschisten auf.

Bei Hausdurchsuchungen im August 2017 und im April 2018 bei

der rechtsextremen Prepper-Gruppe „Nordkreuz“ tauchten neben Waffen und mehreren tausend Schuss Munition auch eine Liste mit 25.000 Namen und Adressen von politischen Gegnern auf. Diese sollten im Falle des Tags X, vielleicht aber auch schon eher, liquidiert werden. Auf der Liste standen hauptsächlich Namen von Politikern aus dem linken Spektrum, die sich positiv über Geflüchtete und Asylsuchende geäußert haben sollen. Die Gruppe soll ebenfalls versucht haben, 200 Leichensäcke und Löschkalk über das Internet zu bestellen.



Unter den Mitgliedern der Gruppe befinden sich u. a. ein Rechtsanwalt, ein Kriminaloberkommissar, der ehemalige Vizelandeschef des Reservistenverbandes von Mecklenburg-Vorpommern und ehemalige SEK-Beamte. Kontakte der Mitglieder gibt es ebenfalls in die AfD. Alle Mitglieder sind ausgebildete Schützen und trafen sich regelmäßig zu Schießübungen. Die gefundene Munition wurde aus LKA-Beständen, eine gefundene Maschinenpistole des Typs Uzi aus Bundeswehrbeständen geklaut. Neben gezielten terroristischen Angriffen setzen Faschisten auch auf psychischen Terror gegen Antifaschisten. So ist die Landtagsabgeordnete der Linken Karen Larisch aus Güstrow seit Jahren Opfer gezielter physischer und psychischer Angriffe von Nazis. Eingeschlagene Fensterscheiben, Anschläge mit Buttersäure, Droh-E-Mails oder, wie seit neuestem, SMS mit akuten Bedrohungen sind für Larisch keine Neuigkeit. Die Naziszene aus Güstrow hat sich schon lange auf sie eingeschworen. Die Staatsanwaltschaft sieht in den aktuellen Droh-SMS keine Notwendigkeit dafür, Ermittlungen aufzunehmen. Noch ist ja schließlich nichts pas-

siert. Wie schnell aus Worten und Drohungen Taten werden können, hat allerdings kürzlich der Fall Lübcke gezeigt.

Auf Hilfe vom Staat können wir im Kampf gegen Rassismus und Faschismus nicht setzen. Anwälte, Polizisten und Bundeswehrsoldaten sind zum Teil tief in die faschistische Szene eingebunden. Aktiver Antifaschismus heißt gegen die Ursachen von Rassismus und Faschismus kämpfen, gegen den Kapitalismus, der von Ausbeutung und Spaltung profitiert.

Robert Kühne

AUFKLEBER

Eine Neuauflage des Motivs "Friedensostsee" und drei kommunalpolitische Sticker in knalligem Rot. Jetzt bestellen oder bei unseren Gruppen erhalten.



DKP Rostock goes Kommunalpolitik

Anfang 2019 stellte die DKP Rostock, anlässlich der Kommunalwahlen in unserem Bundesland, ein kommunalpolitisches Programm vor (einsehbar unter www.dkp-mv.de). *„Unser gutes Leben ist den Herrschenden zu teuer. Die Bundesregierung gibt das Geld dem Militär statt den Kommunen. Die Stadt kuscht, indem sie bei uns spart und privatisiert. Im Sinne der Banken, Konzerne und Kriegstreiber bleibt unser Portmonee am Monatsende leer!“* Wir geben uns und andere keinerlei Illusionen darüber hin, dass selbst moderat klingende Forderungen, die auf die Verteidigung und den Ausbau der demokratischen und sozialen Rechte der Bevölkerungsmehrheit gerichtet sind, nur durch eine breite Mobilisierung der Betroffenen realisiert werden können. Die DKP Rostock hat sich in der Vergangenheit an gewerkschaftlichen, antifaschistischen und antimilitaristischen Kampagnen aktiv beteiligt und sieht die Notwendigkeit, sich künftig in noch verstärktem Maße in diesen Bereichen einzubringen.

Zunächst geht das Programm auf zentrale Anliegen der Wohnungspolitik – des Kampfes gegen Mieterhöhungen, Privatisierungen und für den Bau von preis- und lebenswertem Wohnraum – sowie



auf das Ringen um eine flächendeckende Durchsetzung eines sozialen und ökologischen ÖPNV in Rostock und Umgebung ein. Hier wird, neben der Verhinderung weiterer Preiserhöhung und Forderungen nach einem perspektivisch kostenfreien, zumindest aber wesentlich preisreduzierten öffentlichen Nahverkehr, auch für einen bedarfsgerechten Ausbau des Streckennetzes plädiert.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Bildungs- und Kulturpolitik sowie dem Kampf gegen die Militarisierung gewidmet: „Für eine lebenswerte Stadt“. Wenngleich hier die Stadt den auf Landes- bzw. Bundesebene beschlossenen Gesetzen unterworfen ist und ihrem Spielraum enge Grenzen gesetzt sind, so wird die Kommune nicht von ihrer Pflicht entbunden, „im Interesse ihrer Bürger zu wirken“, z. B. einen allgemeinen Zugang zu öffentlichen Bildungseinrichtungen zu gewährleisten. Dies muss beginnen mit der Garantierung eines städtischen Angebots an kostenfreien Kitaplätzen sowie der Verhinderung einer Aushöhlung des öffentlichen Schulwesens durch Privatschulen, wie sie in Rostock bereits extreme Ausmaße angenommen hat. Wie im gesamten Erziehungswesen, so unterstützt die DKP auch im hochschulpolitischen Bereich die Verteidigung demokratischer und sozialer Mindeststandards. Sie wirkt allen Versuchen, schulische und universitäre Räume zu militarisieren, entgegen. In all diesen Kämpfen sehen wir uns an der Seite „der Menschen, die Rostock lebens- und liebenswerter gestalten“.

Daniel L. Schikora

TERMINE

Friedensfest in Graal-Müritz

Graal-Müritz
31.08.2019

Weltfriedenstag

Rostock-Warnemünde
01.09.2019, 14:00 Uhr

DKP Mitgliederversammlung

Schwerin
04.09.2019, 18:00 Uhr

Gedenktag: Opfer des Faschismus

Rostock, Rosengarten/Steintor
08.09.2019, 10:00 Uhr

DKP Mitgliederversammlung

Rostock
12.09.2019, 18:30 Uhr

Offener Bildungsabend SDAJ

Schwerin
18.09.2019, 19:30 Uhr

Offener Bildungsabend

Rostock
19.09.2019, 18:00 Uhr

DKP Mitgliederversammlung

Schwerin
02.10.2019, 18:00 Uhr

Roter Stammtisch

Rostock, Cafe Maya
26.09.2019, 19:00 Uhr

Rotfuchsveranstaltung mit Uwe

Fritsch (DKP)

Rostock-Evershagen,
Mehrgenerationenhaus
16.11.2019, 10:00 Uhr

Bildungswochenende

„Rechtentwicklung in der BRD und Europa – Hintergründe, Fakten, Gegenstrategien“

Stralsund
22. bis 24.11.2019

DKP- und Rotfuchsveranstaltung

Egon Krenz, „Wir und die Russen“

Stralsund, Knieperdamm 28
22.11.2019, 10:00 Uhr

Armut konkret:

Was passiert ohne kostenlose Schulverpflegung?

Familie D. aus Bad Doberan hat zwei Kinder welche die gleiche Schule besuchen. Für die beiden wurde das monatliche Essensgeld für Frühstück und Mittag oft zu spät, manchmal gar nicht gezahlt.



Die Brotdosen des Jungen und des Mädchens sind dann meistens gefüllt mit jeweils zwei Scheiben Toastbrot mit Wurst, dazu ein Joghurt. Alles wird ungekühlt im Ranzen von den beiden mitgebracht. Das Personal ist gezwungen, die Reste des Frühstückspakets zum Mittag anzubieten oder auf Reste der Schulspeisung zu hoffen, auch wenn dies eigentlich nicht erlaubt ist. Nicht immer reicht das Essen, selten ist es warm und noch seltener gesund. Es kam schon vor, dass die Kinder ganz ohne Mahlzeit in der Schule erschienen.

Die Schule kann solche Dinge dem Jugendamt melden, damit ist aber längst keine Abhilfe greifbar.

Zwar wurde mit dem „Starke-Familien-Gesetz“ die Eigenbeteiligung von einem Euro pro Mahlzeit abgeschafft und somit eine Versorgung auf dem Niveau der Nicht-Empfangsberechtigten ermöglicht. Es bleibt allerdings die Hürde der Antragsstellung. Diese ist zu oft mit Scham und einer abschreckenden Bürokratie verbunden. Lehrerinnen, welche versuchten für Kinder ihrer Klasse Anträge zu stellen, berichten, von Seiten der Ämter harsch abgewürgt worden zu sein. Sie wären nicht berechtigt. Dadurch werden die vorhandenen Gelder nicht abgerufen.

Wir sagen:

Kinderarmut hat eine denkbar simple Ursache: arme Eltern. Damit die Lütten unabhängig vom Elternhaus eine ausreichende und gesunde Ernährung bekommen, muss eine staatlich finanzierte Schulverpflegung für alle Kinder her!

H.F.M.

UNSERE ZEIT

Die sozialistische Wochenzeitung "Unsere Zeit" (UZ) vier Wochen kostenlos oder drei Monate für 10€ testen. Einfach Ihre Adresse und das gewünschte Angebot an:

CommPress Verlag GmbH
Hoffnungstraße 18, 45127 Essen
Telefon: 02 01/17788923 | Fax: 28
E-Mail: info@unsere-zeit.de
www.uzshop.de/uz-abo



Kontakt

DKP Mecklenburg-Vorpommern
Sarnowstraße 31, 18435 Stralsund;
info@dkp-mv.de

Internet

www.dkp-mv.de
www.dkp.de
www.unsere-zeit.de
news.dkp.de

Facebook

www.facebook.com/dkp.mv

Newsletter

www.dkp-mv.de/newsletter

Spenden

GLS Bank Bochum,
IBAN: DE36 4306 0967 4002 4875 02,
BIC: GENODEM1GLS,
Verwendungszweck: DKP MV

Redaktion, Abo & Archiv

roterleuchtturm@dkp-mv.de
dkp-mv.de/roterleuchtturm

Druck

Auflage: 2.500
Satz: H.F.M.

V.i.S.d.P.

W. Richter, c/o DKP Parteivorstand,
Hoffnungstraße 18, 45127 Essen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

*am 01. September 2019 finden wieder an vielen Orten Aktionen, Kundgebungen und Demonstrationen anlässlich des Weltfriedenstages statt. Während die etablierten Parteien diskutieren, wie man das 2%-Ziel der NATO umsetzt, also ob man es direkt in die Bundeswehr steckt oder nicht, es aber für sie sicher ist, diese Milliarden regelrecht zu verpulvern, sagen wir Kommunistinnen und Kommunisten, dass dieses Geld an anderer Stelle fehlt. Wir fallen nicht auf das Märchen der unterversorgten Bundeswehr hinein, wissen aber, dass das Geld in höheren Renten und Löhnen, in Investitionen in eine bessere Infrastruktur, wie bei der Bahn, und in eine bessere Bildung gut aufgehoben wäre. Dafür kämpfen wir! Dafür brauchen wir Mitstreiterinnen und Mitstreiter, werdet Mitglied der Kommunistischen Partei in der BRD, der DKP!
Ihr Landesvorstand*

*„Die Vernichtung des Nazismus
mit seinen Wurzeln ist unsere
Losung. Der Aufbau einer
neuen Welt des Friedens und
der Freiheit ist unser Ziel.*

*Das sind wir unseren
gemordeten Kameraden, ihren
Angehörigen schuldig.“*

AUS DEM

SCHWUR VON BUCHENWALD

19. APRIL 1945